



VORBEREITUNG:

CHECK UND WEG!



CHRISTOPH GOLBECK

GESCHÄFTSFÜHRER

Christoph Golbeck ist Geschäftsführer und Inhaber der Autohaus Goldbeck GmbH in Berlin und ermöglicht seinen Auszubildenden Praktika im Ausland.

» Wir machen Auslandsaufenthalte für unsere Auszubildenden möglich, weil wir aus eigener Erfahrung wissen, wie prägend sie sein können. Während unserer Studienzeit haben meine Frau Alexandra und ich im Ausland gelebt und gearbeitet. Diese Impulse wirken bis heute nach. Genau das wollen wir weitergeben. Ein Praktikum in Schweden oder Frankreich, wie es unsere Azubis in den vergangenen Jahren erleben durften, ist mehr als nur ein fachlicher Gewinn. Es stärkt das Selbstbewusstsein, fördert Eigenverantwortung und bringt frische Ideen in unser Unternehmen. Für uns ist grenzüberschreitende Mobilität in der Ausbildung Teil moderner Unternehmensführung und gelebte Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden, unserer Gesellschaft und dem Wirtschaftsstandort Deutschland. Daher mein Rat an andere Betriebe: Denkt nicht an Lücken im Betriebsablauf, sondern in Möglichkeiten! Dank der Unterstützung durch das Programm „Berufsbildung ohne Grenzen“ und der Finanzierung durch Erasmus+ ist die Umsetzung unkompliziert. Beraten werden wir dabei von der Handwerkskammer. «

DIE VORBEREITUNGSPHASE: WAS KOMMT AUF DICH ZU?

In diesem Kapitel erfährst du, um was du dich nach einer Zusage kümmern solltest: Wohnung suchen, Sprachkenntnisse intensivieren, Visum und Versicherungsschutz beantragen.

Die Zusage für das Praktikum ist ins E-Mail-Postfach geflattert und die Freude groß. Zurücklehnen solltest du dich aber nur kurz und deinen Erfolg nicht zu lange auskosten. Denn jetzt kommen eine Menge Vorbereitungen (Unterkunft, Anreise, Visa, Versicherungen und, und, und) auf dich zu.

Jetzt kann es aber losgehen oder etwa nicht? Fast! An eines solltest du noch denken: mit dem künftigen Arbeitgeber einen schriftlichen Vertrag aufzusetzen, in dem Ablauf und Inhalt des Praktikums, Dauer, Arbeitszeiten, Urlaubsansprüche, Höhe der Vergütung (falls das Praktikum bezahlt wird), Kündigungsvoraussetzungen und die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall festgelegt werden.

Und last but not least: Denke daran, dich mit der Sprache und Kultur des Landes auseinanderzusetzen. Wer die Sitten, die Benimmregeln in anderen Ländern und die lokalen Gepflogenheiten nicht kennt, läuft schnell Gefahr, unangenehm aufzufallen.



Damit du nichts Wichtiges vergisst, haben wir dir hier eine Checkliste zusammengestellt:

CHECKLISTE AN ALLES GEDACHT?!



1. **Beurlaubung** erforderlich oder sinnvoll?
Mit Uni oder Ausbildungsstelle/Berufsschule klären. ☐
2. Gültigkeit **Reisepass** geprüft? ☐
3. **Visum** beantragt? Dieses brauchst du für ein Praktikum außerhalb der Europäischen Union und des Europäischen Wirtschaftsraums. Ein Touristenvisum reicht in der Regel nicht aus. ☐
4. Um **Arbeitserlaubnis** und eine **Aufenthaltserlaubnis** – falls erforderlich – gekümmert? Infos und Adressen der jeweiligen Botschaften findest du unter www.auswaertiges-amt.de. ☐
5. **Auslandskranken-, Haftpflicht- und Unfallversicherung** abgeschlossen? ☐
6. **Impfungen** und **Vorsorgeuntersuchungen** vorgenommen?
Wichtige Medikamente besorgt? ☐
7. **Wohnung** besorgt und ggf. eigene/s Wohnung/Zimmer für die Zeit der Abwesenheit untervermietet? ☐
8. **Nachsendeantrag** bei der Post beantragt? ☐
9. **Kopien aller wichtigen Dokumente** für den Fall des Verlustes angefertigt? ☐
10. App „**Sicher Reisen**“ des **Auswärtigen Amts** installiert? ☐
11. Internationale Zahlungsmittel und passendes Bankkonto vorhanden? ☐

Wer ein in der Studienordnung vorgeschriebenes Pflichtpraktikum im Ausland macht oder über den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) oder eine seiner Partnerorganisationen wie IAESTE in ein freiwilliges Praktikum vermittelt oder während eines solchen Praktikums gefördert wird oder als Azubi ein Praktikum im Rahmen des Erasmus+-Programms absolviert, kann ein **Versicherungspaket** buchen, das neben der Auslandskrankenversicherung auch eine Unfall- und eine Haftpflichtversicherung beinhaltet. Mehr Informationen hierzu findest du auf der Website des DAAD unter der Rubrik Versicherungen: www.daad.de/versicherung > Im Ausland.

Tipp

Viele Studis, Azubis sowie Schülerinnen und Schüler, die längere Zeit im Ausland unterwegs sind, beantragen die International Student Identity Card (ISIC). Mit ihr erhältst du gegen eine geringe Gebühr zahlreiche Vergünstigungen, z. B. in Museen oder beim Übernachten in Hostels.

Du kannst den Ausweis online unter www.isic.de beantragen.

AUSLANDSPRAKTIKUM & NACHHALTIGKEIT – WIE PASST DAS ZUSAMMEN?

Ob du zum Auslandspraktikum ins Nachbarland fährst oder weiter weg reist – du hast es in der Hand, deinen Auslandsaufenthalt möglichst klimafreundlich zu gestalten.

www.rausvonzuhause.de/fair-reisen

www.meinauslandspraktikum.de/klimafreundlich



SOPHIA, 24

STUDENTIN

Sophia hat ein einjähriges Praktikum in einem Camphill in Norwegen nach ihrem Bachelorstudium in Sonderpädagogik gemacht.

» Ein Camphill ist eine inklusive Gemeinschaft, in der Menschen mit und ohne Behinderung zusammenleben und arbeiten. Sie versucht, eine gesunde und unterstützende Umgebung für alle zu schaffen. Ich habe das Gefühl, dass ich in dieser Zeit enorm gewachsen bin. Ich habe Verantwortung übernommen – für mich selbst und gleichzeitig auch für andere Menschen –, habe gelernt, mich in einer neuen Sprache (Norwegisch) zu verständigen, und habe so viele Dinge erlebt, die ich sonst nicht gemacht hätte. So bin ich beispielsweise zum ersten Mal auf Langlaufskiern gelaufen und dann damit gleich 12km einen Berg hinauf- und wieder hinuntergeklettert. Außerdem habe ich mich getraut, Theater zu spielen (einmal musste ich auch etwas vorsingen und vortanzen). Es war auch wunderschön, norwegische Feste wie den 17. Mai mitzufeiern und zu erleben, wie viel Schnee es hier zu Weihnachten gibt. Es war toll, auf gefrorenen Seen spazieren zu gehen, im Sommer oft zu schwimmen und Polarlichter und die norwegische Natur zu sehen. Was ich aber neben all diesen schönen Erinnerungen vor allem mitnehme, sind die vielen neuen Menschen, die ich hier kennengelernt und sehr ins Herz geschlossen habe. Gerade deswegen war mein Auslandspraktikum eine große Bereicherung für mich, für die ich sehr dankbar bin. «